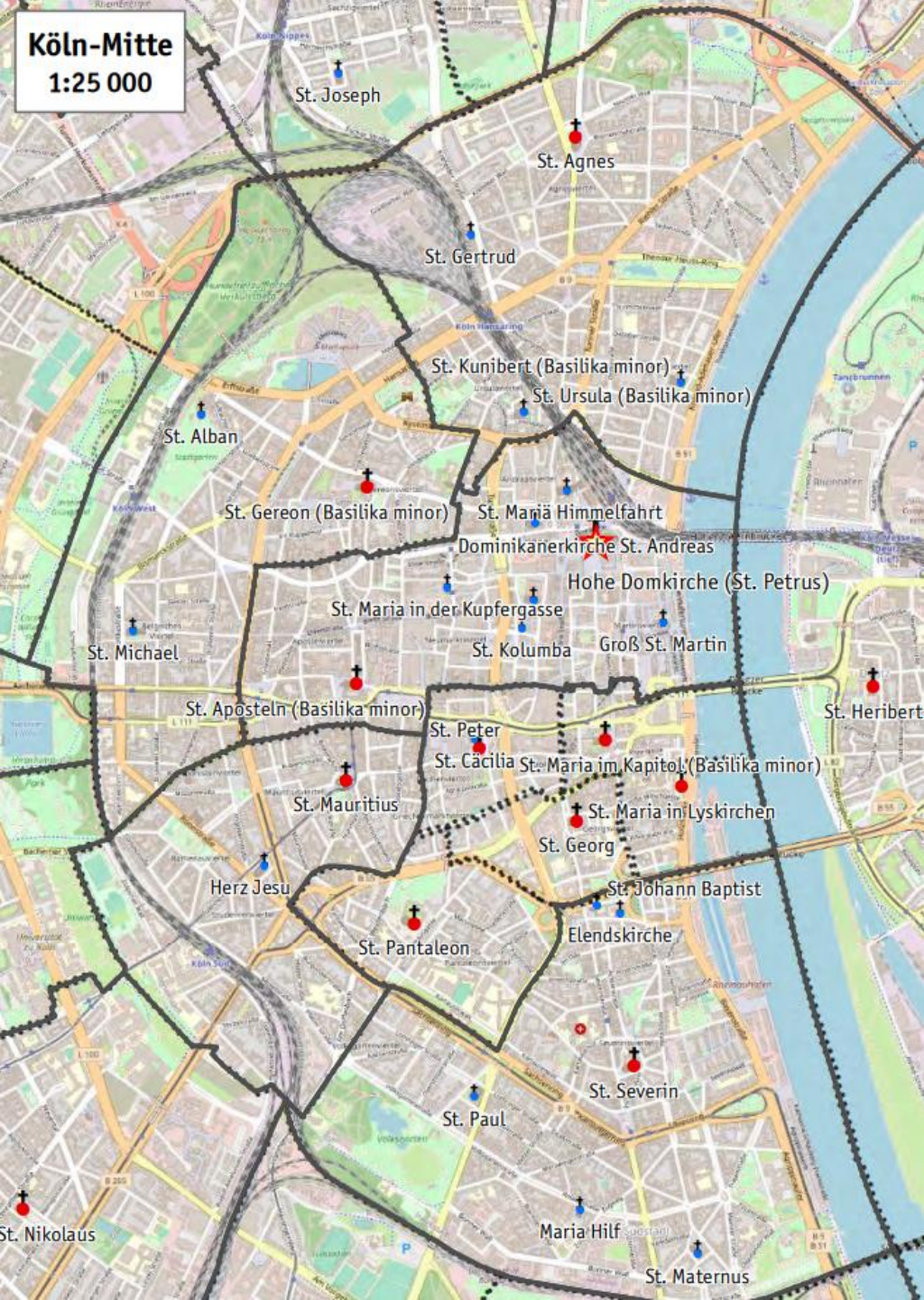


Pfarrversammlung Donnerstag, 16. November 2023

Pfarrsaal St. Severin, Köln
Moderation: Ulla Stollenwerk



Pastorale Einheit (Sendungsraum) Köln-Mitte ab Sommer 2024

Pfarreien:

- St. Agnes
 - St. Gereon
 - St. Aposteln
 - St. Mauritius und Herz Jesu
 - St. Peter
 - St. Georg
 - St. Pantaleon
 - St. Severin
- } = 1 Seelsorgebereich
(Fusion bis 2030)

→ 8 Pfarreien, ab 2030 6 Pfarreien

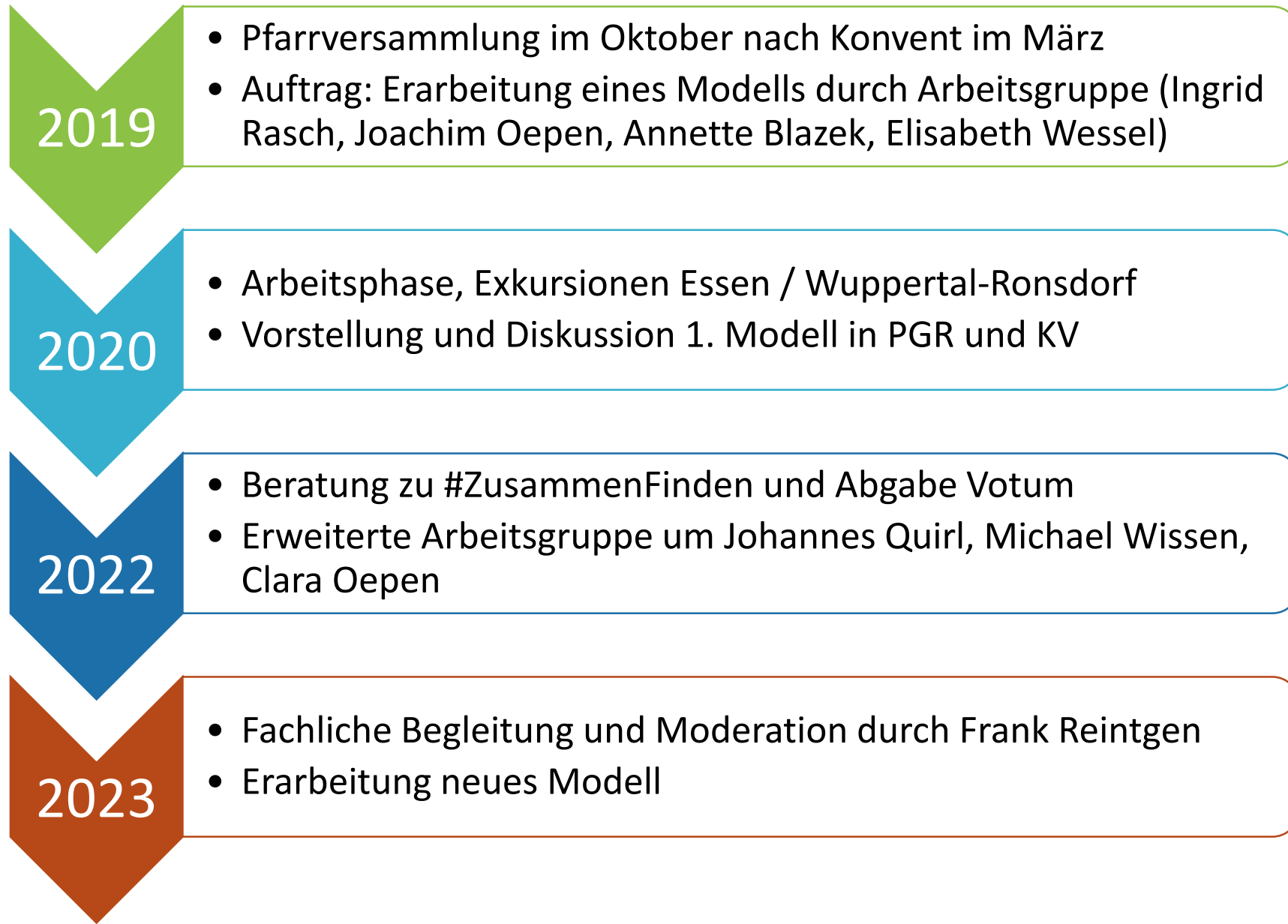
Begrifflichkeiten

- **Pastorale Einheit** = Pfarreiengemeinschaft
= Kirchengemeindeverband Köln-Mitte
- **Pfarrei**: Rechtliche selbstständige Einheit;
Merkmal: Kirchengemeinderat, Pfarrgemeinderat St. Severin
- **Gemeinde**: Gemeinschaft von Christinnen und Christen,
die sich einem Ort zugehörig fühlen
- **St. Severin**: Pfarrei = Gemeinde

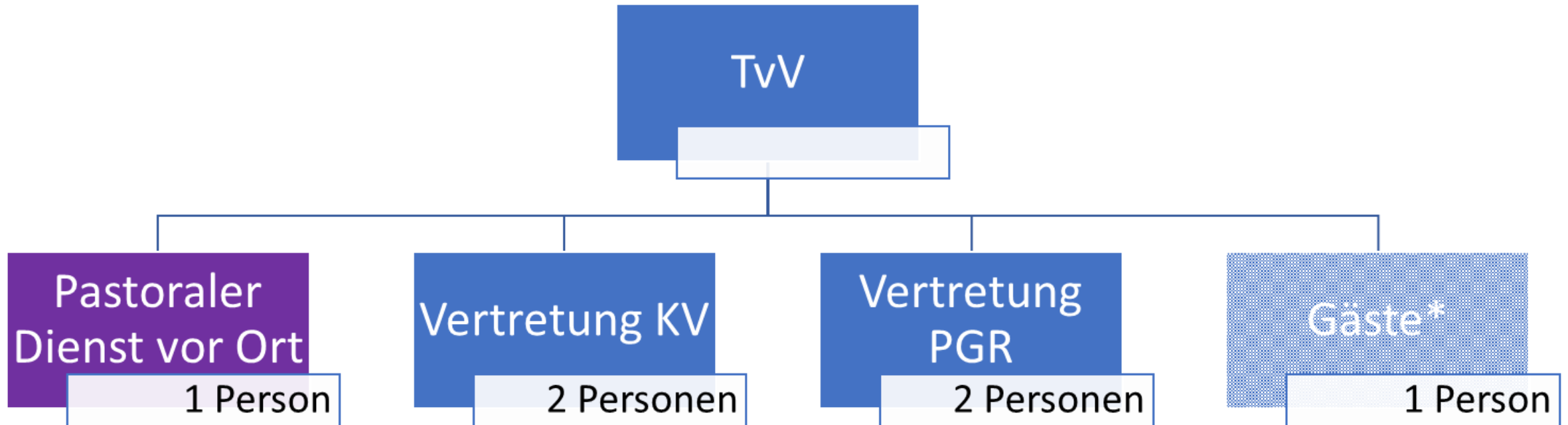
Aktueller Stand zum Modell TvV







Team von Verantwortlichen in St. Severin



**anlass- und themenbezogen aus allen Arbeitsbereichen oder der Verwaltungsleitung*

Rolle des Pastors - „aus eins mach drei“

Gemeindeleitung

- Das TvV übernimmt die Aufgaben des jetzigen leitenden Pfarrers in seiner Funktion als **Gemeindeleiter**
- Beispielsweise Entscheidungen vor Ort und für den Ort

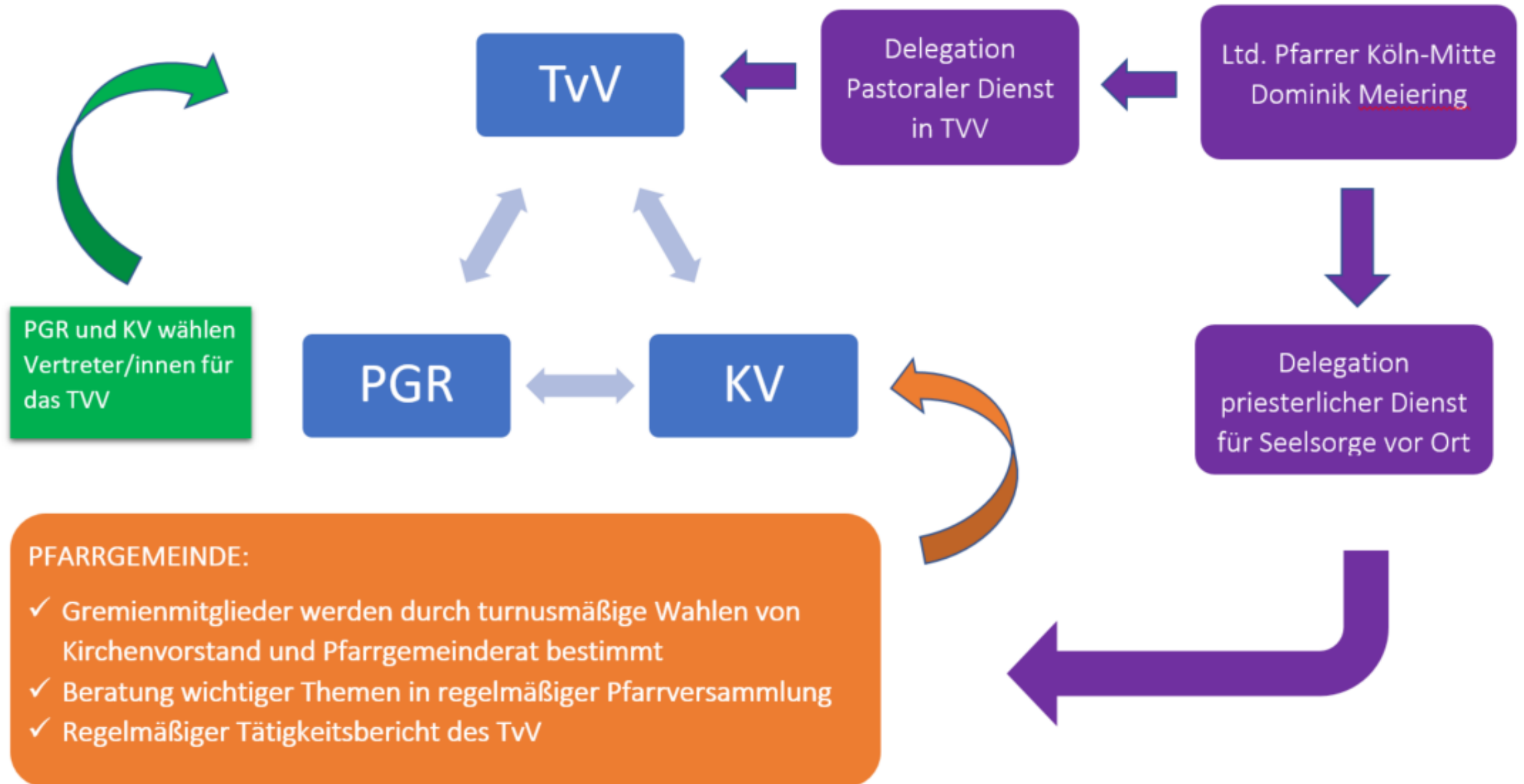
Priesterliche Aufgaben

- Der priesterliche Dienst übernimmt die **priesterlich-seelsorglichen Aufgaben**
- Beispielsweise die Eucharistiefeier

Kirchenrechtliche Vertretung

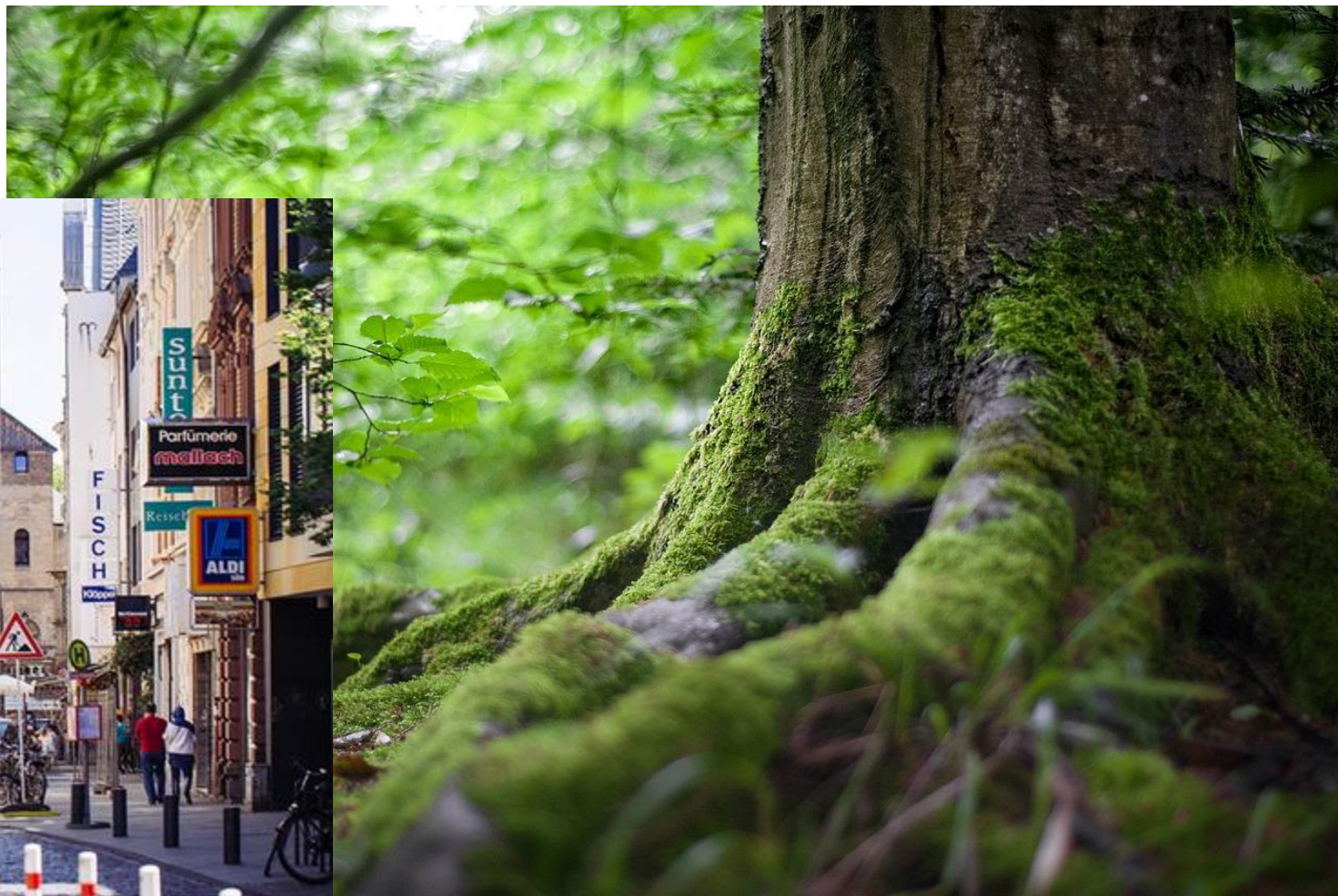
- Der neue leitende Pfarrer Köln-Mitte übernimmt die **kirchenrechtlichen Aufgaben**
- Beispielsweise Unterschriftsvollmachten

Zusammenarbeit mit der PE Köln-Mitte



Biblische Verwurzelung

*Als Glaubende den Menschen im
Veedel nahe sein*



Selbstverständnis und Auftrag des TvV

- Vernetzung zwischen Arbeitsbereichen und Weiterleitung an Gremien
- Koordination des Gemeindelebens im verantwortlichen Zusammenwirken von Haupt- und Ehrenamt
- Kommunikation ist alles - Herstellen von Orientierung und Sinnzusammenhängen
- Angemessene Auseinandersetzung mit Themenfeldern und Konzepten (Prioritäten & Reihenfolge)
- Offenheit für neue Ideen und Innovation
- Vernetzung von KV, PGR und Seelsorgern vor Ort
- Vertretung von Interessen und Kooperation mit Köln-Mitte

Themen und Aufgabenbereiche des TvV

- Leitlinien der Pastoral ins Gespräch bringen (Schwerpunkte wie Kinder-Mütter-Väter)
- Verantwortung für aktuelle Konzepte in wichtigen Bereichen (Prävention, Caritas, Kirchenmusik, Öffentlichkeitsarbeit, Jugendarbeit etc.)
- Erarbeitung von Regelungen und Einzelfallentscheidungen
- Involvierung bei Personalentscheidungen der pastoralen Mitarbeiter (sog. "Folgedienste")
- Kontaktpflege zu Einrichtungen im Veedel und Pflege ökumenischer Beziehungen zur Kartause
- Zukunftsorientiertes Ehrenamtsmanagement

Arbeitsweise & Haltung

- Initiativrecht des TvV und gleichzeitig Aufnahme und Weiterverarbeitung von Anregungen und Ideen
- Es trifft nicht die einem anderen Gremium vorbehaltene Entscheidung
- Es ist nicht für die Umsetzung zuständig
- Es trifft Entscheidungen im Einvernehmen und wirkt auf dieses Prinzip auch in anderen Arbeitsbereichen hin

Unsere Idee von einer Haltung

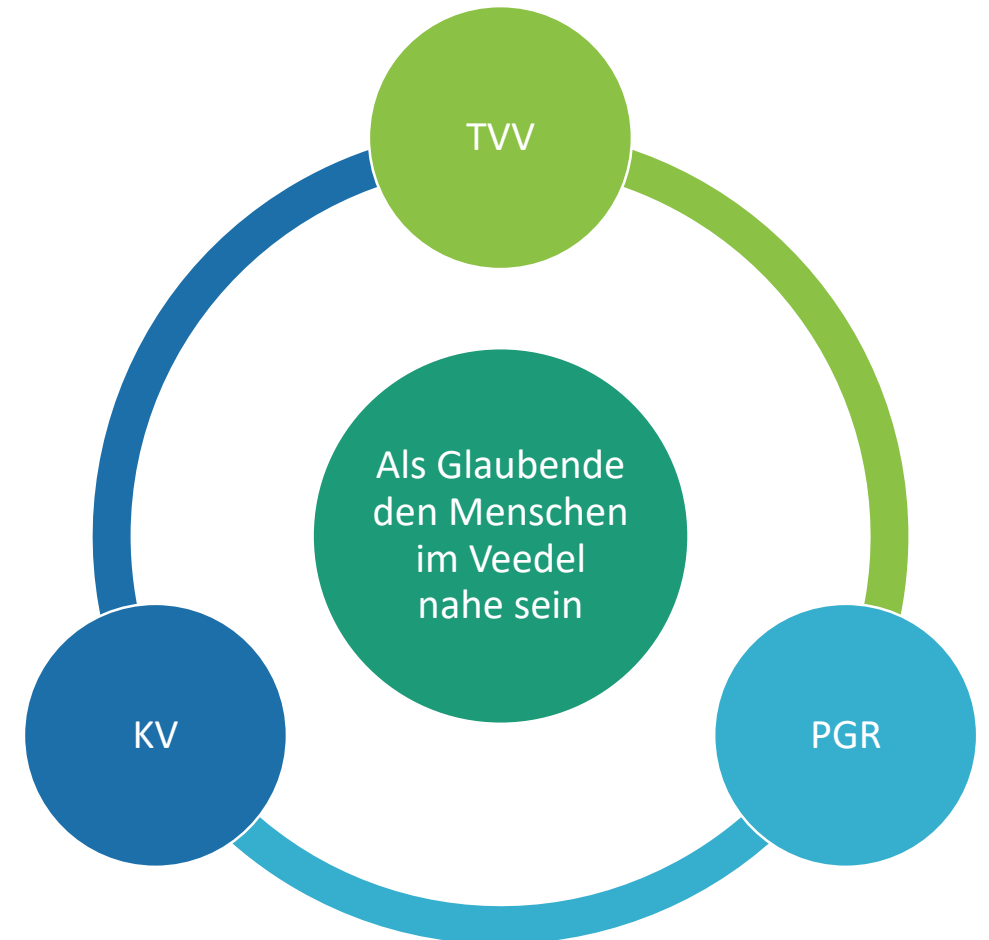
„So wenig wie möglich, so viel wie nötig“

Nachrangig zu den zuständigen Gremien

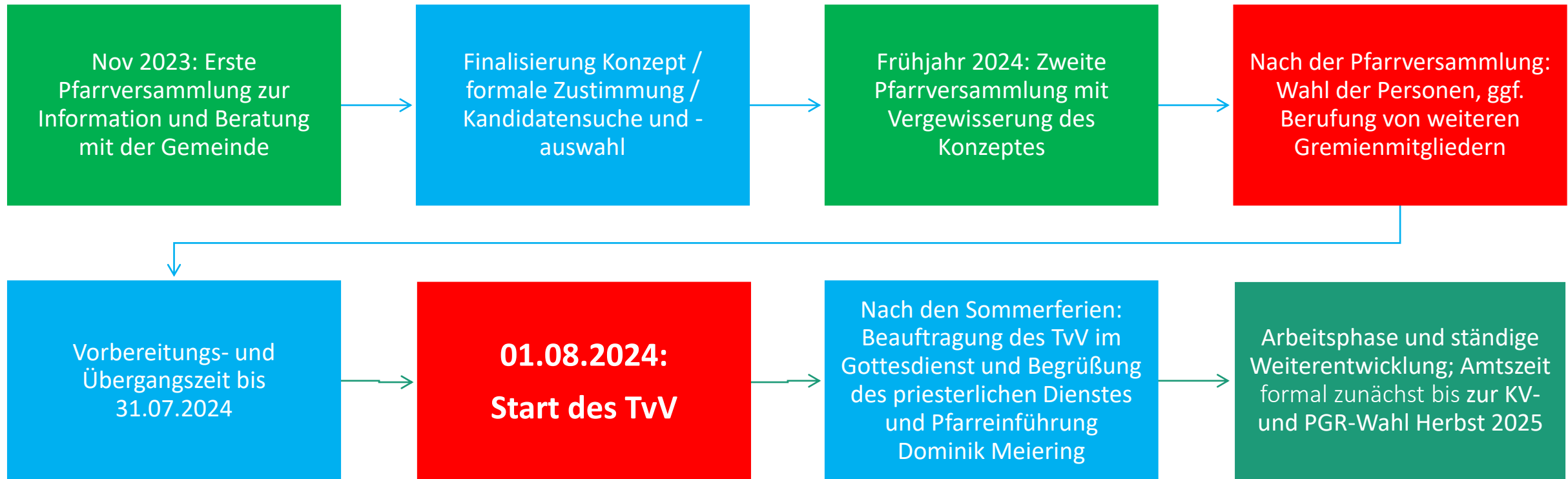
Beteiligung möglichst Vieler

Offen für Neues

Die Mitte im Blick



Zeitplan



Aufbrechen, um anders zu werden

- Der Prozess, sich klar zu werden und mit vielen über unser Modell nachzudenken, braucht Zeit
- Zweite Pfarrversammlung im Frühjahr 2024
- Erfolg des Modells hängt auch von der Rückendeckung und dem Vertrauen der Gemeinde ab, sich auf ein TvV einzulassen
- Wir werden viel lernen und manches einüben müssen und am Ende kommt's anders, als wir denken. Es zählt Lebendigkeit und Vielfalt.
- Wir haben die Zusage der inhaltlichen Unterstützung aus Köln-Mitte und Rückenwind von Dominik Meiering



Fragen für die Gruppenarbeit

1. Welche Anregungen möchten Sie dem Vorbereitungsteam mitgeben?
2. Was sollte das Vorbereitungsteam noch stärker durchdenken?
3. Was finden Sie an dem Modell reizvoll?

Frage für das Reflecting Team

Was braucht es, damit das Modell in St. Severin als Teil von Köln-Mitte eine Chance bekommt?